



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 17. Dezember 2025

Antrags-Nr. 25-F-01-0002

Handlungsprogramm für ältere Menschen in Wiesbaden auf den Weg bringen - Antrag der Fraktion SPD vom 10.12.2025 -

Wiesbaden steht - wie viele andere Kommunen auch - vor der Herausforderung, den demographischen Wandel der Bevölkerung zu begleiten und gute Lebensbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen zu gestalten. Heute sind 20 % der Bevölkerung über 65 Jahre alt, das entspricht 60.268 Personen. Bis zum Jahr 2040 wird diese Zahl auf 71.932 Personen anwachsen, was einer Zunahme von rd. 23 % entspricht¹. Dieser Anstieg verdeutlicht, dass die Anforderungen an vorausschauende Altenhilfestrukturen zunehmen werden. Denn mit der wachsenden Zahl älterer Menschen steigen auch die Herausforderungen: zunehmende Risiken von Einsamkeit und Isolation, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Pflegebedarf, Mobilitätseinschränkungen oder Mobilitätsverlust, Altersdiskriminierung, digitalen Ausschlüssen sowie der Bedarf an präventiven, alltagsunterstützenden und teilhabefördernden Angeboten.

Die Bevölkerung wird älter, die Familienstrukturen haben sich verändert, die Anzahl der Einpersonenhaushalte ist stark angestiegen. Dieser Entwicklung müssen wir als Kommune durch Handlungsstrategien und Gestaltungslösungen Rechnung tragen.

Wiesbaden verfügt bereits über vielfältige, etablierte Strukturen: Seit mehr als 40 Jahren sind die Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter und die kommunale, offene Altenarbeit zentrale Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger. In Netzwerken wie dem GereNetz und der Akademie für Ältere engagieren sich zudem seit Jahrzehnten zahlreiche Träger, Initiativen und Institutionen, um Teilhabe, Selbstständigkeit und ein aktives Leben im Alter zu fördern. Diese starke Basis braucht eine gesamtstädtische strategische Weiterentwicklung, um den wachsenden Herausforderungen der kommenden Jahre angemessen zu begegnen. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

1. die bestehenden Angebote für ältere Menschen in Wiesbaden zu analysieren, mit dem Ziel Transparenz zu schaffen, Zugänge zu erleichtern, Wirksamkeit weiter zu erhöhen und potentielle Angebotslücken sichtbar zu machen;
2. auf dieser Grundlage ein strategisches "Handlungsprogramm für ältere Menschen" zu entwickeln und vorzustellen;
3. dabei relevante Themenfelder wie u.a. Prävention und Gesundheit, Einsamkeit und soziale Teilhabe, Wohnen, Mobilität, Digitalisierung und Medienkompetenz, alltagsunterstützende Angebote und quartiersnahe Hilfen sowie die besondere Situation vulnerabler älterer Menschen zu berücksichtigen.

¹ https://statistik.wiesbaden.de/a-web/_12/Prognose2023/BevoelkerungsvorausberechnungWiesbaden2017-2040.pdf?s=d3a52391785c170ecf14ace23a50953c05475ac4?a=0.9326375315478782

Ergänzungsantrag der Fraktionen von FDP und CDU vom 16.12.2025 zu TOP I/5 der Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember 2025

Angebote für ältere Menschen: Synergien heben - Doppelstrukturen vermeiden

Angesichts der begrenzten Ressourcen auf kommunaler Ebene sollte untersucht werden, ob eine Schärfung der Schnittstellen zu anderen Leistungsträgern Synergien freisetzen kann, um die kommunale Altenhilfe zielgerichteter zu unterstützen - statt neue Angebote parallel zu schaffen oder Doppelstrukturen zu finanzieren.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.12.2025 wird wie folgt ergänzt:

4. eine Evaluation der bestehenden städtisch (mit-)finanzierten Beratungsangebote für ältere Menschen - u.a. im Rahmen der Beratungsstellen „Gut leben im Alter“ - vorzunehmen, um zu ermitteln, in welchem Umfang dort Leistungen erbracht oder vermittelt werden, die vorrangig in den Zuständigkeitsbereich anderer Sozialleistungsträger fallen (Subsidiarität des SGB XII).
 5. auf dieser Grundlage zu prüfen, wie Synergien genutzt und Ressourcen zugunsten originärer Aufgaben der kommunalen Altenarbeit freigesetzt werden können.
-

Ergänzungsantrag der Fraktionen CDU und FDP vom 17.12.2025 zum Antrag zu TOP I/5 25-F-01-0002 „Handlungsprogramm für ältere Menschen in Wiesbaden auf den Weg bringen“ für die Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2025

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

Ergänzung zu 1: Dabei soll unter anderem eine sozialräumliche Datengrundlage genutzt werden (z. B. demografische Entwicklung nach Stadtteilen, regionale Versorgungslücken insbesondere bei Mobilitäts- und/oder Gesundheitsinfrastruktur), damit zielgenaue Maßnahmen entwickelt werden können.

2. unverändert

Ergänzung zu 3: Ein besonderer Schwerpunkt sollte hier beim Abbau von Barrieren im Bereich Mobilität gesetzt werden, z. B. durch bessere Beleuchtung und mehr barrierefreie Haltestellen. Auch die Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen muss eine Rolle spielen.

Änderungsantrag der Fraktion FWG/Pro Auto vom 17.12.2025 zur TO I/Top 5 - 25-F-01-0002 „Handlungsprogramm für ältere Menschen in Wiesbaden auf den Weg bringen“ der Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember 2025

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

Punkt 1 - 3: Unverändert

Punkt 4 (Neu): sicherzustellen, dass auch in Zukunft alle städtischen Dienstleistungen analog angeboten werden.

Beschluss Nr. 0474

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.12.2025 wird gemeinsam mit den Änderungsanträgen der Fraktionen FDP und CDU, CDU und FDP und FWG/Pro Auto an den Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie überwiesen.

1. Dem Vorsitzenden des Ausschusses Wiesbaden, .12.2025
für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie
mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .01.2026

Dezernat VI
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister